

Dies ist eine weibliche **ROHRAMMER !** Ihr Steckbrief:

- Die Rohrammer als Charakterart der Feuchtgebiete macht sich vor allem dann bemerkbar, wenn das Männchen von einem hohen Schilfhalm aus seinen einfachen Gesang vorträgt. Um die Aufmerksamkeit von Eindringlingen vom Nest abzulenken, schleppen sich die Brutvögel wie flügelarm über den Boden - eine Finte, die kleine, auf erhöhten Warten sitzende Vögel gewöhnlich nicht anwenden.
- Die Rohrammer ist ein regelmässiger, häufiger Brutvogel, Durchzügler und spärlicher Wintergast mit einem Bestand von 2000 - 4000 Paaren.
- In unserem Land bewohnt die Rohrammer die Feuchtgebiete im Mittelland und im Jura. Im Tessin und Wallis dringt sie auch in die grossen Alpentäler vor. Oberhalb von 700 m wird sie seltener. An den Fliess- und kleineren stehenden Gewässern des Mittellandes kann sie in schneearmen Wintern in grösserer Anzahl ausharren.
- Die Rohrammer erreicht eine Körperlänge von 13-16 cm. Beim Männchen sind im Prachtkleid Kopf und Kehle schwarz, das auffallende, breite Nackenband ist weiss, der Rücken ist dunkelbraun gestreift, der Bürzel ist gräulich, die Unterseite ist gräulich-hell. Nach der Herbstmauser ist diese kontrastreiche Färbung durch graue Federsäume verdeckt und kommt im Verlauf des Winters nach Verschleiss der Federränder wieder zum Vorschein. Das Weibchen ist braun gestreift mit schwarzweissem Bartstreif und einem hellen Überaugenstreif, die Unterseite heller. Es lässt sich auf dem Zuge nur schwer bestimmen, besonders, wenn man es allein antrifft.
- Jungvögel gleichen dem adulten Weibchen. Die Nestlinge haben an Kopf, Oberkörper und Bauch zunächst recht lange rufschwarze Dunen. Der Rachen und die Zunge sind rosa, Zungenränder und -spitze dagegen weisslichrosa. Die Schnabelwülste sind gelblichweiss. Im Herbst und Winter sind alle Rohrammern ähnlich gezeichnet.
- Das aus Halm- und Stängelstücken sowie Blattteilen gebaute Nest wird mit dünnen Grashalmen, vorjährigen Grasrispen und Haaren ausgekleidet. Es liegt durch überhängende oder -stehende Vegetation gut versteckt oft seitlich in Bünten und Seggen, Binsen oder Süssgräsern, daneben auch unter altem Schilf, unter Sträuchern oder in dichten Beständen von Rohrkolben. Fast immer wird das Nest am Boden oder bis 50cm über dem Wasser oder Boden gebaut.
- Der Nestbau durch das Weibchen beginnt Ende April. Es legt 4-6 Eier; eine Zweitbrut findet in der Regel im Juni/Juli statt, meist wenige Tage nach dem Ausfliegen der Erstbrut.
- Die Entwässerung und Verbuschung von Feuchtgebieten sowie die intensive Pflege und Mahd von Gräben gehören zu den wichtigsten bestandsmindernden Ursachen.
- Das Südufer des Neuenburgersees zählt zu den wichtigsten Brutgebieten der Rohrammer in der Schweiz.

Zur Rohrammer können Sie ergänzende Infos in "Die Vögel der Schweiz" von Maumary/Vallotton/Knaus und in [Wikipedia](#) finden, zudem Infos und eine Aufnahme ihrer Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte](#) Sempach.